

# Geschichte vom alten Russ

Liestal Linard Candreia las zusammen mit seiner Tochter

Der Raum im Parterre der Kantonsbibliothek war am letzten Sonntagmorgen rappellvoll, als der Autor Linard Candreia und seine Tochter Silvana das Podium bestiegen. Nach der Begrüssung von Direktor Gerhard W. Matter sang Silvana das alte Auswanderungslied von Tumasch Dolf in einer Neuinterpretation in Surmiran. Mit «Bun di!» begrüsst Linard Candreia das Publikum.

Der Autor, der seinen Wohnsitz seit 2003 in Laufen hat, ist Lehrer am Progymnasium, Schriftsteller, Publizist und Landrat. Er hat ganze vier Jahre akribische Recherche- und Schreibaarbeit für sein neues Buch «Der alte Russ» verwendet. Wie in zwei seiner früheren Werke geht es um Auswanderung. Mehrere Zufälle führten ihn zu Peter Balzer (1797 und 1883), der mit 17 Jahren in Begleitung eines Engadiner Zuckerbäckers nach Odessa am Schwarzen Meer auswanderte, um dort das Handwerk eines Bäcker-Konditors zu erlernen.

Dort lernte er den Zaren Alexander kennen und wurde erster Zuckerbäcker am Kreml. Er heiratete die reiche Karoline von Erasmus und hatte mit ihr einen später erfolgreichen Sohn. Immer wieder zog es Peter auf die Märkte anderer Grossstädte, wo er Liköre und Weine verkaufte. Nach dem Tod seiner Frau trieb ihn das Heimweh zurück in sein Dorf, wo er im Alter von 86 starb.

Die Matinee bestand aus freier Erzählung Candreias, kurzen Lesungen, verquickt mit den von Silvana geschriebenen und vorgetragenen Liedern. Man erfuhr nicht nur viel über Peter Petrovitsch Balzer, sondern auch über das Zeitgeschehen. «Der alte Russ» ist kein Roman, sondern eine quellengestützte, sorgfältige Biografie, dargeboten in chronologisch angeordneten Anekdoten, die von kursiv gedruckten Originaltexten des Enkels von Peter durchwohen sind. Einiges ist jedoch fiktional. So ist ein Buch entstanden, das nahe an der historischen Wirklichkeit und Plausibilität bleibt.

Die Leserschaft möchte wissen, ob eine Geschichte «wahr» sei. Die mit fiktionalen Episoden angereicherten Erzählungen sind oft im literarischen Sinne wahrer als dürre Fakten. Diese Kunst der Umsetzung beherrscht Candreia. Die romanischen Lieder von Silvana wirkten authentischer als die oft schlaggerhaften, zeitlosen Lieder auf Deutsch. Der Buchverkauf und die Signierstunde zeigten das Interesse an diesem gelungenen Buch. Gerade in der Schweiz müsste das Thema Auswanderung im 19. Jahrhundert die Einstellung zu heutigen Zuwanderung verändern.

*Linard Candreia: Der alte Russ. Eine Bündner Auswanderungsgeschichte, Edition Samedia, Glarus/Chur 2019*

THOMAS BRUNNSCHWEILER



Autor Linard Candreia und seine Tochter Silvana.

FOTO: T. BRUNNSCHWEILER